

Irmgard Wempner

K i n d e r - K i n d e r

Heiteres Familienstück in drei Akten

Mundartbearbeitung

Carl Hirrlinger

Personen

4 Damen / 4 Herren

Klaus Gross	pensionierter Beamter
Heinz Nägeli	pensionierter Briefträger
Lotti Helbling	Hebamme
Peter Helbling	ihr Ex-Mann
Elli)	ihre Zwillinge, Lehrtöchter
)	
Uschi)	
Jan	ihr Sohn, Gymnasiast
Frida Pfister	Händlerin

Ort	Kleinstadt
Zeit	Gegenwart
1. Akt:	gegen Mittag
2. Akt:	6 Wochen später
3. Akt:	einige Tage danach

Bühnenbild

Wohnzimmer im Vorstadt-Einfamilienhaus von Klaus Gross.
Sehr gut eingerichtet, Bücherwand, womöglich Stilmöbel.
Türen zu Korridor, Küche und zwei Zimmern.

Anmerkung

Die Zwillinge sind kein Problem. Mit gleichen Perücken und gleicher Kleidung ist frappierende Ähnlichkeit zu erreichen. Das Alter spielt auch keine entscheidende Rolle. Im Notfall lassen sich mit wenigen (Text-)Strichen aus Zwillingen auch Schwestern machen. Der optische Gag ist aber bei Zwillingen natürlich besonders wirksam.

K i n d e r - K i n d e r

Heiteres Familienstück
in drei Akten
nach "Kinner - Kinner"
von Irmgard Wempner

Schweizer Mundartbearbeitung

Carl Hirrlinger

Klaus Gross, Rentner und Bücherwurm, ist einsam und sehnt sich nach einer Familie. Diese schneit ihm durch Zufall ins Haus mit Hebamme Lotti, ihren Zwillingen Elli und Uschi und dem Sohn Jan. Klaus stürzt sich voll Begeisterung in die Herausforderung als Grossvater, die ihn in manche verzwickte Situationen bringt. Als dann Peter, Lottis Ex-Ehemann, nach Verbüßung einer Haftstrafe unerwartet auftaucht, versucht Klaus die gescheiterte Ehe zu kitten. Die Versöhnung gelingt mit dem Erfolg, dass die glücklich neu vereinte Familie Klaus Gross bald wieder verlässt. Ein kleiner Trost: Jan, welcher das verpatzte Matura-Examen nachholen will, wird noch für ein Jahr bei ihm bleiben.

Der Bezug von mindestens 10 Textbüchern ist obligatorisch. Diese sowie das erforderliche Aufführungsrecht sind zu erwerben bei

Carl + Silvia Hirrlinger, Sternenstrasse 18a, 8903 Birmensdorf
Telefon 01 - 737 24 37

Es ist nicht gestattet, das Stück abzuschreiben, zu vervielfältigen, das Rollenmaterial an Dritte weiterzugeben, den Text in andere Sprachen zu übertragen, oder umzuarbeiten. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten. Jede Zuwiderhandlung würde als Verstoss gegen das Urheberrecht gerichtlich geahndet.

Copyright: Karl Mahnke Theaterverlag, Verden/Aller

Erster Akt

1. Szene

Klaus (steht auf Trittleiter vor der Bücherwand)

Heinz (reicht ihm einzeln die auf Tisch und Stühlen verstreuten Bücher) Bitte ...

Klaus Danke.

Heinz Bitte. (gibt ihm das nächste Buch)

Klaus Danke.

Heinz Bitte.

Klaus (ordnet schweigend weiter)

Heinz Bitte, Chlaus!

Klaus (schweigt)

Heinz Bisch verruckt mit mir?

Klaus Nei.

Heinz Warum redsch dänn nüme mit mer?

Klaus Was häsch dänn gseit?

Heinz Bitte, Chlaus!

Klaus Danke, Heinz. (zieht ein Buch hervor, betrachtet es) Und mir zwee sötted eus wider emal über "Sein oder Nichtsein" underhalte.

Heinz Mir zwee?

Klaus Nei, de Shakespeare und ich. Du söttst au öppenemal i mini Buecher ine luege. Chönnt dir gar nüt schade.

Heinz Vergiss säb. Ich lise mini Ziitig und mini Frau, s Lotti, ires Chochbuech, das langet. - Und wo sötte'mer jetz na abschtaube?

Klaus (blättert im Buch, liest) "Es war die Nachtigall und nicht die Lerche".

Heinz (schaut sich um) Ich ha nüt ghört und nüt gsee.

Klaus Das seit di härzig Julia zu irem Romeo uf em Balkon.

Heinz Und was isch mit diim Balkon? Häsch en scho gfäget?

Klaus Und ufgnaa mit eme suubere Bodelumpe, mis Bett isch au gmacht, und sogar mis Kafibeckeli han ich abgwäsche.

Heinz Und d Feischer?

Klaus Hämmer erscht vor drei Tag putzt. Hütt gits nüt me z tue.

Heinz Guet, dänn gaan ich jetz uf mini Tour. Häsch nöd na e Charte, wo d söttst schriibe, oder en Brief?

Klaus Heinz, ich chan dir z lieb doch nöd wildfrömde Lüüt schriibe. Es git nienet en Geburtstag, keis Jubiläum, au keis Hochsig, und ...

Heinz Und Wienachte isch au erscht wider Ändi Dezämber und vor em nöchschte Neujaar, ich weiss'. Aber söll ich mich nur wäge drei einzige Asichts-Charte uf d Socke mache? Das wär ja diräkt e Beleidigung für ein vo de beschte Briefträger, wo d Poscht jee gha hät. Eine vo de allerbeschte, Chlaus.

Klaus Schtimmt, du bisch ganz en Tifige gsi. Aber jetz dänksch ja bloss na a dich, machsch der PTT Konkurränz und ...

Heinz Ja, grad au na "Konkurränz"! Wäge mim chliine Tüürli, won ich i der Altschtadt mache, gaat die sicher nöd pleite.

Klaus Und mich laasch au im Schtich. Mir händ doch welle e Partie Schachschpile.

Heinz Am Namittag, ja.

Klaus Und was söll ich de ganz Vormittag duur eleige afange? Zmittag gits bi mir ja immer erscht punkt am zwölfi. Ärbsesuppe mit Schinkewürfeli. Jetz hämmer efäng nüüni. Ich chan doch nöd eifach namal is Bett lige.

Heinz Hettsch halt nöd müesse so früeh ufschtaa, dänn chäm dir de Tag au nöd eso lang vor.

Klaus Du chasch guet säge. Häscht ja e Frau, chasch mit'ere am Morge vor em Ufschtaa im Bett nachli plaudere, oder au chifle. Ich han nur mini Ziitig.

Heinz Wettsch nöd doch na öppertem en Brief schriibe? Vilicht däre Frau wäg irem blöde Köter? Häscht ere doch dini Meinig welle flüschtere?

Klaus Häscht rächt. Häre mit Papier und Chugelschriiber! E settigi Schweinerei - immer usgrächnet vor minere Huustüre!

Heinz Gseesch, jetz hämmer doch na öppis gfunde. Und bi mir choschtets sogar nume s halbe Porto: A-Poscht nöd nüünzg, sondern nur simpli feufvierzgrappe. Dank minere "P-P-P": Persönliche Privat-Poscht.

Klaus Hoffetli erfaart d PTT nie öppis vo däm. (schreibt Brief)

Heinz Häscht übrigens min neuschte Schlogaan (Slogan) scho ghört:
 "d Schtrasse uf und d Gasse ab,
 d Schtägeli uf und d Schtägeli ab
 bring ich günschtig Charte, Brief,
 lauf mir debii all Absätz schief,
 und alls schpaart Batze Tag für Tägeli
 mit der PPP-Poscht vom Heinz Nägeli."

Klaus Gratuliere! Jetz m u e s s ja dis Gschäft bald floriere.

Heinz Und wänn nöd, han ich doch wenigstens öppis um d Ohre ume und chumm mir nöd eso usrangschiert vor.

Klaus Usrangschiert isch guet. - So, da wär dä Brief. Und da isch au grad dis PPP-Portogält.

Heinz Isch doch nöd nötig, Chlaus. (steckt es rasch ein) Danke einewäg. Also dänn bis zmittag, alte Schwan. Und na vill Gschpass mit em Alfa Romeo und sinere Juliana.

Klaus Ich hocke jetz i d Badwanne. Dänn han ich wenigstens öppis z'tue.

Heinz Mach das. Chasch ja d Juliana mitnäa.

Klaus (klappt Leiter zusammen, klemmt sich die Finger ein) Aua! Mini Finger!

Heinz Ou nääi! (betrachtet Klaus' Hand) Das gseet ja bös us! (nimmt Leiter und läuft damit aufgeregt herum) Mer muess' sofort verbinde! Ich rüef minere Frau. (hastet zum Fenster, ruft hinaus) Lotti! Lottii! Wo schteckt si ächt wider? ... Lottii!!

Lotti (draussen) Meined si mich? Chan ich öppis hälfe?

Heinz Nei, ich rüef minere Frau. - Ah, si sind ja e Chrankechwöschter! Chömed si rasch mit irem Göferli! Aber Tempo bitte! - Nur en Augeblick, Chlaus. E Schwöschter chunnt, si hät grad welle wäg faare. Tetanus, Pennicillin, Schprütze, die hät alles im Göferli.

(Türglocke)

Das isch si dank. (geht zur Türe) Grüezi Schwöschter. Daa simmer. Höchschi Ziiit, en schaurige Notfall.

2. Szene

Lotti (Kommt herein) Si händ Glück gha, dass ich grad da unde gsi bin. Grüezi mitenand. Ich bin d Schwöschter Lotti. (betrachtet Hand von Klaus) Dänn wämmer zerscht emal ires chlii Härzli ablose. (entnimmt ihrer Tasche das Stethoskop)

Heinz (aufgeregt) Zieh dich ab, Chlaus, d Schwöschter wott dis Härz ghöre!

Lotti Nänei, Opa, das isch nöd nötig.

Klaus Aber ich han sii nötig! Lueged si: alles blau und grünen, und bränne tuets wie Fүүr.

Lotti Das glaub ich scho. Da muess en Isbüütel druuf. Wo isch dänn s Mami?

Klaus Ich han keis "Mami" me.

Lotti Ich meine iri Frau.

Klaus Ich han au kei Frau me.

Lotti Ja dänn ... vilicht e Tochter?

Klaus Ich han au kei Tochter, kein Soon, kei Grossmuetter. Ich han rein gar nüüt, nöd emal en Iis-Büütel.

Lotti Ah, soo isch das. Aber kei Angscht, mir chömed scho z schlag. Wo isch d Chuchi?

Heinz (zeigt) Deet.

Lotti En Augeblick. (ab)

Klaus Das isch vilicht e Gwundernas. Choschtet die ächt öppis?

Heinz Und wänn au. Schpillt doch für dich kei Rolle, du häsch es ja.

Klaus Zimli churz a'bunde isch si au. Fascht ächli zackig, hä?

Lotti (kommt) Soo. Eis, zwei drei - alles isch Okei! Wirsch gsee, Opa, das chalti Tüechli tuet beschtimmt au guet. (verbindet) - Und jetz aber tschüss zäme. Ich ha's nämli schampar prässant.

Klaus Wartet si! Chönnt ich nöd grad na es Wärmituech ha für mis Ischias?

Lotti (lacht) Das isch nöd mis Fachgebiet. Ich bin Hebamme und ha gemeint, da seig öppis Chliises underwägs.

Klaus Bi miir??

Heinz Oh! Dänn han ich sie meini verwächslet.

Klaus Rüeft dä Wunderchnab anere Hebamm! Hettsch gschiiter en Chämifäger cho laa. Dä hett sich vilicht na Ziiit gnaa für es guets Schlückli und es gmüetlichs Gschpröch. Für Babys, wo nanig emal es Wort chönd rede,

- hät die Dame Ziit, aber en alte Maa fertiget mer eifach mechanisch ab wien es Schtuck alts Ise.
- Lotti Los emal, Opa Brumbär: Isch in irer Familie au emal es chliises Chind uf d Wält cho?
- Klaus Ha scho gseit, ich han kei Familie, ich bin eleige.
- Heinz Ja, eigetli hät är bloss na mich.
- Lotti Weisch, Opa, ich muess halt däne zerscht hälfe, wo das nanig sälber chönd. Die sind chlii, blutt und hilflos - die bruuched mich.
- Heinz Für es Tätschli hinde druuf.
- Lotti Ja, au. Aber sii - sii läbed doch wien en chliine König: e tolls Hüüsli, Bärge vo Buecher, eifach vill Ziit für alles Schöne. Nänei, Opa, sii händ mich nöd nötig. Und dänn händ si ja au na en nätte Fründ.
- Heinz Ebe, galedsi. (zu Klaus) Miich meint si.
- Klaus Sii sind mer ja wüerkli es Obergshiits. "König" säged si. Ich säg däm Bättler, will ich muess bättle, dass au emal öpper zu mir chunnt. Und "vill Ziit" - scho ehner "immer eleige". Jaja, ich chan mit mim Gält wüerkli ganzi Bärge vo Buecher chaufe - aber kei Familie!
- Heinz Mir schlönd eus mitenand d Schtunde um d Ohre, är chan ja nöd immer nur läse. Aber ich han für mich jetzt öppis us'gwurzlet: PPP, gleich Porto geteilt durch zwei.
- Klaus Lass es. Si häts ja eländ prässant. Kei Ziit für zwee alti Grufti.
- Lotti So isch es. Fascht. Wänn ich nämli amigs de chliine Gööfli uf d Wält ghulfe han, dänn muess ich au na a mini eigne Chind danke, a mini Familie.
- Klaus Häscht ghört, Heinz! Sone jungi Frau hät e Arbet, won ire Schpass macht, und wänn si hei chunnt, flüügt ere iri Familie um de Hals. Si chan also ringsume glücklich sii - und wott mich schuelmeischtere. Was würd ich nöd alles defür gää, wänn um mich ume, i däm Huus, ächli Läbe wär - Chinderlache ...
- Lotti Chinderlache! Schön wär's. Mini Familie flüügt mir nöd bloss um de Hals, die gumpet mir meischtens is Gnick!
- Heinz Häscht ghört: e Familie mit Tempo.
- Klaus Lass si doch flöote, gumpe und tanze. Zerscht schafft sich die Dame es Schärli Chind a - und dänn isch ere d Arbet z'vill.
- Lotti Nöd "z'vill" - si frisst mich uf.
- Klaus Ich chönnt hüüle, wänn ich eso öppis ghöre. Miich schiebeds mit Gwalt ab in Ruheschtand - "Fiirabig, alte Herr, jetz söled di Junge emal dra cho" - und di Junge jammered und lamäntiered über de "Schtress" und verplämperled iri Ziit.
- Lotti Schtimmt! Ich han mini Ziit au verplämperlet. Und sii, Opa Suurribel, mached jetz emal es zfridners Gsicht. Freued si sich an irem Palascht!
- Klaus Scho eener Mausoleum! - Uf de Chnüü würd ich ume schnaagge mit Chinde, am Bode ume rutsche würd ich mit'ene, wänn ich au nur na en Ufgab hett - si, si unzfridni Zwitschertante.

Lotti Chind? Chinderlache? Wüssed si was? Das chönd si ha! Si söled sich wundere! Schtuune und schtööne söled si! (mit Köfferchen rasch ab)

Heinz Jetz häsch glaub iri Sympathie verschärzt. Wenigschtens miir hett si scho na dörfe adie säge. Aber suscht - es patänts Fraueli. "Opa" hät si dir immer gseit. Die weiss, wie mer dich muess nää, hä?

Klaus "Suurribel" hät mer grad na gfäält. Du, ich säg dir, das isch ja es - es Mannickel - ja, genau: es Mannickel!

Heinz Was isch das?

Klaus Die Bezeichnig isch mir grad igfalle.

Heinz Leisch dir am gschidschte au na en chalte Lumpe uf dini Bire. Tschüss, Chlaus. Z-z-z, "Mannickel". (kopfschüttelnd ab)

Klaus Und si i s c h es Mannickel! - So. Und jetzt hock ich da und chan mich über min Ärger ärgere. Das wär mir doch ... (geht zum Telefon, stellt Nummer ein) Grüezi, Frau Glaser. Schickeds mer emal d Annemarie übere. Nei, nöd s Heidi. d Annemarie isch di vill fröhlicher. - Was heisst "uf Chundschaft"? Ich bin au e Chundschaft und hett gärn e Schtriichläberwurscht und es Päärli Servila. - Gueti Frau Glaser, ich bin solo. Ich chan mir doch nöd irne blaue Auge z lieb e halbi Sou chaufe. - Nääi, s Heidi nöd! I däm Fall au nüüt vo Läberwurscht und Servila! Adie! (legt Hörer auf) "Heidi"! Was söll ich mit däre mufflige Tusnelda! (macht einige Schritte, geht wieder zum Telefon, wählt Nummer) Ja, da isch de Chlaus. Morge Egon. Magsch es eleige mache, oder söll ich cho hälfe? - So, es lauft prächtig, häsch alles im Griff. Janu, vilicht chumm ich im Lauf vom Tag na rasch cho ine luege. - Häsch kei Ziiit für mich? Dänn halt nöd! (knallt Hörer auf Gabel) Wart nur - au duu wirsch emal pangsoniert. Son en Oberblöffer!

3. Szene

Frida (Läutet, ruft) Herr Gross, ich bi's! (kommt herein) Eier, Milch, Schlagrahm, Chäs?! - Jä, Mössiö Gross, wider emal ganz eleige? Was söll ene s Pfischters iri Frida bringe? Eier, Milch, Schlagrahm, Chäs?

Klaus Frau Pfischter! Si sind en Ängel!

Frida Oh, das sött min Fridolin ghöre! Är seit immer: Frida, du bisch e Wulche! Muess also doch öppis Himmlisches a mir sii.

Klaus Uf all Fäll en Sunneschii nach eme Rägewätter. Chömed si, Pfischterli, gänds mer grad alles, egal was es choschtet. Gaat uf d Monetsrächnig.

Frida Mössiö Gross, si sind es Goldschtuck. Da: Milch, Schlagrahm, Chäs und Eier. (legt alles auf den Tisch) - Bi mir häts vorig au bös 'dunneret. Fascht hett mich es Auto über de Huuffe gfaare. Wie die um de Egge z fräase cho isch! E Chrankeschwöschter, wo doch bigoscht iri Chnoche für chranki Lüüt sött binenand ha. Ich han en regelrächte Schock übercho.

Klaus s Mannickel!

Frida Weles Karnickel?

Klaus Nüüt bsunders. Höckled si ab und verzelled si: Was gits suscht na Neus?

Frida Händ si's scho ghört: d Frau Jenni isch zum Theater 'gange.

Klaus Was? Die dick ... ?

- Frida Ja. Für de Toilettediensch. Si verdiene schiints gar nöd schlächt. Ich hett ja scho au emal Luscht uf en Tapeetewächsel, aber min Fridolin seit immer: Frida, bliib du bi dim Chäs, dänn weisch, was d häsch. - Ja, und di vornääm Frau Hochschtrasser isch doch mit irer Tochter z Italie gsi und die leert sonen Papagalli kenne - und jetz hät ires Agnesli halt en chliine Anschelo übercho. Min Maa hät scho gseit: Frida, mir reised lieber in Norde ufe, du bisch ja au sonen Blondlöckli.
- Klaus Pfischterli, bi ine poschte isch s Warte wärt. Da, bitteschön: es Rösli für die Rose.
- Frida Si sind ja en Rosekavalerischt! Min Fridolin seit amigs: Frida, ohni dich wär s Läbe zwar halbe so tüür, aber defür au nur halb so schön. - So, jetz muess ich aber wider loos, suscht wird s Pfischters iri Milch na suur.
- Klaus Klar: im Schtress. Aber es sind wenigstens vergnüegti feuf Minute gsi. Si händ mich alts Möbel wider regelrächt upoliert.
- Frida Ja, min Maa hät erscht letschthi gseit, de Mössiö Gross sött sich halt emal en hübsche Vogel a'schaffe, eine wo cha singe. Und wänn si däm dänn amigs us eim vo däne vile Buecher vorläsed, chönd si nur schtuune, wie dä schön trilleret. Händ si die Schünke wüerkli alli gläse?
- Klaus Natürli.
- Frida Ich hett au na zwei deheim. Eis, won ich na vo der Muetter übercho han: "So tief wie deine Liebe", richtig schön und volle Gfüül. Und em Fridolin sis: "Milchwirtschaft im Wandel der Zeit". Ich bringene's emal mit, dänn händ si wider öppis z tue. Und das wäg em Kanarienvogel sötted si sich scho emal überlege. Aber jetz aden-ade, Mössiö Gross. (ab)
- Klaus Das wär gar nöd s Allerletscht. (ruft leise) Hansi ... Hansi ... (bringt pfeifend die Sachen in die Küche)

4. Szene

- Jan (Klopft, kommt herein, setzt sich locker in Fauteuil)
- Klaus (kommt zurück, nimmt ohne Jan zu bemerken seinen Shakespeare, liest) "Packt euch nach Haus, ihr Tagediebe - fort!"
- Jan Hallo, Opa!
- Klaus Hallo!? Das isch de Cäsar gsi. Und wär bisch du?
- Jan De Jan.
- Klaus Was wottsch da? Was chan ich für dich tue?
- Jan Vokable ablose, Mathematik naa'luege, mir zää Schtützli und es Coci schpändiere.
- Klaus Suscht nüüt me?
- Jan Doch. Ich han verlöchereti Socke und sött emal rasch telefoniere.
- Klaus Wänn d meinsch, seigsch bi mir a der richtige Adrässe, trüll halt emal dini Nummere i säb Apperätli ine. (zeigt aufs Telefon)
- Jan Man dankt. (wählt) Hei, Schnusle. Du, ich loschier jetz bime Schärzkeks (= lustiger Mensch). Lachs dir en Schranz. - Jetz bländ aber ab, nääi - isch ja ächt irre!

Klaus (brummt) Schärzkeks ... irre.

Jan (ins Telefon) Nöd motze, mach dich leise uf dini Zuckerlöffeli (= hübsche Beine). Tschäse Schnusle. (hängt Hörer auf)

Klaus Du bisch meini in lätze Bunker graate. De Psychiater wohnt vis-à-vis.

Jan Ha-ha, kicher kicher. Chumm, schiebe'mer zerscht emal Briggetts (= sich die Hände geben, streckt ihm die Hand hin).

Klaus Nöd nötig. Ich han Ölheizig.

Jan Vergiss säb und gib mir s Tööpli. (= Händeschütteln) Vom Räscht na nüüt da?

Klaus Vo welem Räscht?

Jan Hä d Mieze, Opa, d Büsis.

Klaus Los emal, bisch du öppe en Hasch-Freak oder en Revoluzzer?

Jan Weder, noch. Aber jetz a d Säck, Opa! Ich muess flippe! (= pressiert sein) Da, euse Gymi-Beschtseller (= Grammatikbuch). Und jetz schpill emal bitte churz uf Papiertiger (= Lehrer. Er stellt seinen Recorder laut ein, reicht ihm Aufgabenheft, noch lauter) "fama est - laetitia est - pax est - mos est." (schreit) Scheisse!

Klaus Nei! "operae pretium est: es ist der Mühe wert."

Jan (tanzt zur Musik mit ruckartigen Bewegungen)

5. Szene

Uschi (Läutet, tritt sofort ein, tanzt auf gleiche Art mit)

Klaus (lässt sich unbemerkt anstecken, stampft mit dem Fuss den Takt, plötzlich) So, Schluss mit däm Affetheater! Rueh!!

Uschi (stellt Recorder ab) Küssli, Opa! Danke für die früntlich lladig - da bin ich. s Mami chunnt au glii. Si muess nur na d Drilling bade.

Klaus "Küsstli, Mami, Drilling"? Scho di zweit, wo so kariert redt. Was söll dä Schpuuk?

Uschi (hat sich etwas umgesehen) Opa, dini Villa isch e Wucht, ächt! s Mami hät gseit, du heigsch Sehnsucht nach eus, du suechisch e Family.

Jan s Mami seit, du würdsch mit eus uf de Chnüüne ume schnaagge.

Klaus s Mannickel! - Jä, und jetzt?

Uschi Jetz simmer ebe da.

Jan Jetz häsch eus äntlich. Häts i däm Bunker eventuell au en Trichter?

Klaus Trichter?

Uschi Min obergschiite Brüetsch meint s WC. Und würdsch mir au grad säge, wo de Indoor-Swimmingpool, ähm d Badwanne isch, und wo mir söled chroose?

Klaus Wie isch das? Ihr wänd da bi mir ... ?

Jan Ässe, trinke, pfluuse - schlicht: loschiere.

Uschi Für vier Wuche. Hät s Mami gseit.

Jan Vorläufig emal. Wär weiss, vilicht gwönsch dich an eus. Ich bliibe ganz gärn länger. Gäg eusi Radaubuude isch das da en Palascht. Und du gfallsch mir au, ehrlich. Uschle, ich bliib bim Opa.

Uschi Ich au. Ich bin d Uschi. Sonen Opa han ich mir scho immer gwünscht.

Klaus Dörf ich vilicht au emal churz öppis säge? Ja, also ... dänn, ähm ... Das hett ich nöd erwartet. Jetz han ich ufs Mal e Familie.

Uschi Heigsch eus schiints sogar de Himmel uf Ärde verschproche.

Klaus Das glaub ich eifach nöd: Ich han Chinde! - Loos, Schlossbesichtigung! s Mannickel hät ja gseit, ich seig en chliine König. - Da isch d Chuchi. Da s Badzimmer samt Trichter - Trichter isch guet. Da sind na zwei Zimmer. Matratze und Bett häts im Gartehuus hinde. Mis Heli hät immer alles fein i der Ornig gha. Also, dänn mached emal eui Schlaafglägeheite parat, Platz hämmer gnueg!

Kinder (eilen begeistert hin und her, rufen) Klasse, lässig, super etc.

6. Szene

Elli (Steht plötzlich unter der Türe, genau gleich angezogen wie Uschi) Hallo!

Klaus (starrt von Elli zu Uschi) Jetz häts mich glaub doch! Ich gseene bereits dopplet.

Jan Kei falsch pooleti Ufregig, Opa. Es sind wüerkli zwei. Und wänn d meinsch, seigsch mit einere klar, chunnt di ander beschtimmt als Schpaatzünder hine naa.

Elli Morge, Opa! Ich bin d Elli, de Schpaatzünder. Wäge dir han ich mich hütt fascht chrank glachet. Häsch s Mami schteil uf d Palme 'bracht.

Klaus Elli - Uschi. Wänn ich eu zwei a'luege, wirds mir ganz trümmelig. Schtell dich emal da linggs näbet mich, und du Uschi rächts. Du bisch also s Uschi und du s Elli.

Uschi Falsch. Das isch d Elli und ich d Uschi.

Klaus Isch egetli ganz eifach. Jetz mach ich emal d Auge zue, und ihr tuusched d Plätz. Okei?

Beide (drehen sich an Ort und nehmen wieder die gleichen Plätze ein)

Klaus Haha! Mich verwütsched ihr nöd! Du bisch s Elli und du s Uschi!

Elli Vercheert!

Klaus Dänn leer ich das nie.

Jan Nimms kool, Opa. Seisch beide eifach Baby. Das haut erscht na hi, die sind sowiso nonschtopp balla-balla.

Uschi Ich ball dir jetz dänn grad dini Vokable a d Bire! Weisch, Opa, ich bi di ältischt.

Elli Und ich di jüngscht. Ich bin es Jaar schpöter cho.

Klaus Eini vo eu beide lüügt.

Jan Opa, lass dich nöd uf de Arm nää. (klopft an Gong oder Schale) Boing! "Lotti und Peter Helbling geben die glückliche Geburt ihrer Tochter Ursula bekannt. In dankbarer Freude. Am 31. Dezember um 23 Uhr 50." - Boing-boing! "Lotti und Peter Helbling geben die noch glücklichere Geburt ihrer

Tochter Elena bekannt. In noch dankbarer Freude. Am 1. Januar um Null Uhr 10." - Zwei Knallfröschli zum Silväschter - hät de Peter-Papi amigs gseit.

- Klaus Peter-Papi?
- Jan Logo. Mir händ schliessli au emal en Vatter gha.
- Klaus Gha?
- Jan Won eus d Eltere gmeinsam i däm Jammertal abgliferet händ, sinds nach e paar Jaar usenand 'gange. Family ex. Boing!
- Klaus Wo isch de Vatter jetzt?
- Elli Furt.
- Uschi Verreist.
- Klaus Wohi? (alle schweigen) Ich wott über mini Familie Bscheid wüsse! Wo triibt er sich ume?
- Jan Er triibt sich nöd ume, er sitzt.
- Klaus So? Er sitzt?
- Jan Ja. - Und jetz isch dänk bereits ächli Lagg ab vo däre "happy family", gäll Opa?
- Klaus Säg emal, gaasch du egetli nöd i d Schuel?
- Jan Hie und da scho.
- Klaus Und hütt?
- Jan Mach ich blau.
- Klaus Fuulpelz! Was meinsch, wänn din Vatter wider chunnt! Glaubsch vilicht, är well sich au na über diich ärgere?
- Jan Hallo-hallo, eso hämmer nöd gwettet, klar? Ich gaane, wänn iich wott.
- Klaus Dänn rat ich dir, dass d grad jetzt gaasch. Bruuchscho au nüme zrugg z cho. Für en Landschtricher häts i minere Familie kei Platz.
- Jan Ich ha ja nur gmeint. Hütt han ich doch züglet, Opa - und morn gaan ich klar wider.
- Klaus Tönt scho besser. Da, leer dini Vokable, hopp-hopp. Chinde, mir chönd ja nöd verhungere! Uschi und Elli: Chuchidiensch. d Suppe isch bereits i der Pfanne parat!
- Beide (salutieren) Aye-aye, Sir! (marschieren ab in die Küche)
- Klaus Lääred eifach na es Chacheli Wasser drii, si isch einewäg z dick! (geht zum Telefon, wählt) Frau Pfischter? - Sind si scho fertig mit irer Tour? Chan ich na e halbi Chue poschte? - Lached si nöd. Ich bruuche feuf Liter Milch, feuf Mödeli Anke, feuf Pfund Chäs und zwölf Eier. - Ich han Chind übercho. Ja, ich! Also, Tempotempo! Si sötted scho daa sii! (legt auf)

7. Szene

Lotti (Steht plötzlich unter der Tür, in jeder Hand einen Koffer, räuspert sich)
Hm-km!

Klaus s Mannickel! Jaa - ähm ... ja, dänn bruuched mir halt na en Täller mee.
Händ si d Drilling gwäsche?

Lotti Ganz vorsichtig.

Klaus Das hett ich jetz gärn gsee, sones Hämpfeli Drilling i der Badwanne.

Lotti Vilicht laaht sich's emal i'richte.

Klaus Chömed si au ine! (nimmt ihr einen Koffer ab) Jetz lääred mir halt eifach
namal en Gutsch Wasser i d Suppe.

Lotti Jan, hol doch na s ander Gepäck us em Auto, bis so guet.

Jan Elli, Uschi! d Gufere warted! (singend ab)

Uschi (und Elli kommen aus Küche, hinter ihm her ab)

Lotti Das gaat ja scho ganz familiär zue. Vilicht isch mini Idee gar nöd so
schlächt.

Klaus Eigetli ja miini Idee.

Lotti Und wie isch es bis jetz 'gange mit de Chind?

Klaus Säge'mer mittelprächtig. De Jan hät sofort uf chuuderwälsch telefoniert mit
ere Schnusle.

Lotti Das isch d Fründin. Die händ halt iri eigni Schprach.

Klaus Dörf är dänn scho en Schatz ha?

Lotti Meined si, är frögi mich?

8. Szene

Kinder (Kommen mit Koffern, Schachteln etc., laufen hin und her und verteilen
die Ware unter Rufen und Lachen, sie reden durcheinander) Da schlaf
iich ... Wo sind mini Klamotte? ... Schick mir emal mini Toilettesache und
s Wäschzüüg ... Isch miin Radio au mit'cho?

Jan Mami, häschen tolle Dreh gmacht!

Uschi Mami, muesch emal cho luege. (beide ab in Zimmer)

9. Szene

Frida (Kommt mit den bestellten Lebensmitteln) Mössiö Gross! d Frida isch
scho da! - Isch da en Jaarmärt us'broche?

Jan (rennt gegen ihren Korb) Pardong! Sorry, schöns Frölein! (ab)

Frida Schöns Frölein? - Entwäder isch das en gschniglete Fraueheld, oder en
nätte junge Tschentlimaa.

Klaus Pfischerli, jetz müemmer em eine schecke, dasmal han ich kei vorigi Ziiit.

Frida Si rüered mich poschtwändend use? Wie söll ich dänn das verschtaa? Ich
känn mich ja gar nanig us mit däm vile Personal.

Elli (kommt) Du, Opa ... (zu Frida) Schöne guete Tag. (zu Klaus) Säg emal, Opa, häscht du würllich kein Schpiegel? Ich finde nienet eine.

Klaus Klar. Im Badzimmer. Min Rasierschpiegel.

Elli Nur dä Mini? I däm find ich mich ja gar nie. Mir bruued en grosse. (ab)

Jan (kommt mit grossem modernem Poster) Opa, häscht mir en Nagel?

Klaus (betrachtet Poster) Ich glaub ehner, du häscht eine. Das söll ja sicher nöd i dim Schlag ume bambele?

Frida Ooh, e settigi Schwiinigelei! Das isch ja Sex und Porno! De Fridolin seit immer: Frida, chumm mir jaa nöd mit Porno, mir bliibed bi der alte Tour.

Klaus (zu Jan) Das chasch under dis Bett lege.

Jan Opa! Das isch Kunscht!

Klaus So? Dänn hänk halt das usgschämt Wiibsbild emal uf. Ich gwöne mich vilicht mit der Ziit dra. Ich bring der dänn e paar Riissnägel.

Jan Merssi. (ab)

Uschi (kommt) Ich suech mich schpitzig wäg eme Schpiegel! (zu Frida) Grüezi wool. - Säg emal, Opa, gits eso öppis i däre Villa nöd?

Klaus Ihr söled eue Schpiegel übercho. Wie gross dörf er dänn sii?

Uschi Mindischtens so gross wien ich. Nöd vergässe, gäll. (ab)

Frida Gaats däre na? So es hübsches Meitli, und bereits es Mode-Äffli!

Elli (kommt) De Schpiegel muess aber mindischtens mannshoch sii, suscht gseen ich ja min Chopf nöd.

Frida Da, nämed sie vorläufig miin Schpiegel, dänn händ si wenigststens emal öppis. (gibt kleinen Taschenspiegel)

Elli Danke, si Luschtigs. Dä langet ja höchstens für min Buuchnabel. (ab)

Frida Mössiö Gross, gänd si däne junge Lüüt tüchtig Milch z trinke, dass ene de Verschtand au ächli schnäller wachst.

10. Szene

Lotti (Erscheint unter Türe) Opa Gross! - Oh, äxcüsi. - Wänn Telifon für mich chömed, schriibed si bitte alles uf, gäledsi.

Frida Lueg au daa! Das isch si! Schwöschter, si händ meini in irem Schpital nanig gnueg z tue, dass si mich fascht ine Kataschtrofe ine katalupiert händ.

Lotti D Frau vo der Chrüüzig! Ich bin ächli durenand und gschtesst gsi. Tüend si bitte entschuldige. (rasch ab)

Frida Sowiso, dankevillmal. - Wie chömed dänn sii zunere eigne Samariteri, Mössiö Gross?

Klaus Ja, zerscht häts halt emal zimli gschtürmt - und dänn häts mir die Lüüt is Huus 'blast.

Frida Dänn wünsch ich ine na vill sunnigi Schtunde. Und wänns emal sött cho gwittere, rüefed si nur mir. Ich chan nämli tüchtig dunnere. Momänt ... sind si emal schtill ... Es rüecht ufs Mal eso gschpässig ...

Klaus d Ärbsesuppe! (ruft) Chinde! Es brännt!
 Alle (eilen in Küche)
 Frida Mir häts bi däm Putsch glaub doch eis an Chopf tätscht. Ich gseen es dopplets Meitli!
 Klaus Inegheit, Pfischerli! Es sind würekli vier Ärm und vier Bei. Wott emal go luege. (ab)
 Frida Das muess ich sofort mim Fridolin verzelle. Är seit immer: Frida, es git Sache, die gits gar nöd. Nimmt mich wunder, was er j e t z t seit. Zwei Zwilling ... grad zwei Zwilling. (kopfschüttelnd ab)

11. Szene

Jan (Kommt mit zugedeckter Suppenschüssel, ruft) Fassmannschaft aträtte!
 Lotti (kommt mit Suppenkelle, Uschi, Elli und Klaus folgen mit Tellern und Besteck, decken den Tisch)
 Alle (stehen um den Tisch und fassen sich bei den Händen)
 Lotti Guete Hunger, mini Liebe.
 Alle Danke, gliichfalls. (sie setzen sich)
 Klaus Das isch richtig schön.
 Lotti (schöpft Suppe) Wänn ich danke, wie mir in eusem chliine Kabuff-Chucheli müend ufenand sitze, isch daas s reinschti Paradies.
 Alle (essen, kichern plötzlich und halten sich die Nase zu)
 Klaus Scho guet. Es isch halt es bsunders scharfs Gwürz dinne. d Öpfel fäaled na. (holt Äpfelschale)
 Jan (will sich einen nehmen) Prima!
 Klaus Schtopp! Überleged eu emal, was sonen gwönliche Öpfel alles z verzelle hät. (indem er jedem einen Apfel gibt, zu Lotti) Da hämmer d Eva mit em Öpfel. (zu Uschi) De Paris schänkt der Venus de Öpfel und seit: Du bist die Schönste. (zu Elli) Und de Wilhalm Busch rüeft: Meines Lebens schönster Traum hängt an diesem Apfelbaum!
 Jan Und was für en Schpruch gits für miich?
 Klaus De Schiller seit: Einen Apfel schiesst der Vater dir vom Baum auf hundert Schritte!
 Jan Wilhalm Täll. - Das hett min Vatter au chönne.
 Klaus Was hät er eigetli tolls a'zettlet?
 Lotti Wär?
 Klaus Ire Maa.
 Lotti Ich han kein Maa me.
 Klaus De früenerig. Was isch er gsi?
 Lotti Rännfaarer.
 Klaus Und wäge was sitzt er?
 Lotti Er isch halt ächli liechtsinnig gsi, übermüetig.

Jan Sägs doch ... Faarerflucht. Isch rückwärts dur e Einbaanschtrass gfaare.

Klaus Und dänn?

Jan Isch ebe sonen Typ dethär z bambele cho.

Klaus Und dä hät er über de Huuffe gfaare?

Jan Nei, de Latärnepfaal.

Klaus Dänn isch er ja mit eme blaue Aug devoo cho.

Jan Alli händ blauu Auge übercho. Au d Polizische.

Klaus Hät er die au überfaare?

Jan Nur e klassischi Schlägerei häts 'gää.

Klaus Und, händs en verhaftet?

Jan Ja. Nach füzg Kilometer. Vor ere Baan-Barrière.

Elli Aber de Papi chan au hinder de schwedische Gardine nöd schtill sitze. Für en Illuschtrierti schriibt er sini Memoire: "Im Rückwärtsgang in den Knast". Und wänn er wider dusse isch, wott er mich cho bsueche.

Uschi Eus!

Lotti Da isch en Wurm dinne.

Klaus Wo?

Lotti Da, i mim Öpfel. Und ich muess jetz mache. Chume waarschinli erscht schpaat zrugg.

Jan Na en Momänt, Mami. De Dings, de Hartme wott mit dir rede.

Lotti De Schuel-Räkter? Wäge was?

Jan Bloss wäg de Zädel. Vergiss es bitte nöd.

Lotti Jajaa! Ich laan allne Fraue usrichte, si söled mit em Chindli übercho nachli warte! Min Herr Soon hät wider emal demonschtriert, und d Muetter chan en jetz go use pauke.

Klaus Gönd si ruehig zu irne Mameli, Frau Lotti. Er hät ja jetzt en Opa, won en au chan use riisse.

Uschi Wart na rasch, Mami. Aber bitte, nöd grad schimpfe.

Lotti Ich säge ja gar nüüt.

Uschi Häscher aber scho s Muul uf gmacht.

Klaus Si dörf dank au emal Luft hole.

Uschi Ich ha mir doch das Chleidli bschtellt.

Lotti Ah, für 140 Franke. Chunnt gar nöd i Frag. Bschtells wider ab.

Uschi Das isch gemein.

Lotti Wottsch e paar a d Ohre?

Elli Schmier mir nur au grad eini. Ich ha's au bschtellt.

Uschi Mir chönd ja nöd i Hudle ume laufe.

Lotti Düütlicher gseit: Ihr wänd vo mir glatti dreihundert Franke für zwei Fäänli. Zmittst im Monet. Söll ich s Gält vilicht go chlaue?

Uschi Chasch es doch abzaale.

Elli Bisch ächt vo geschter.

Uschi De Papi wär beschtimmt nöd esoo mickerig.

Elli Er hät vill mee Verschtändnis für eus.

Lotti Jetz isch aber gnueg! (erhebt die Hand)

Klaus Nööd, Frau Lotti. Tüends ene nöd wee. Es sind ja na Chind.

Lotti Schnudergoofe sinds! Ich dörf nämli hütt na für ire verschtändnisvoll Vatter go ume weible für Sache, won är verlaueret hät. - Und jetz muess ich go schaffe, Gält verdiene, dass mir chönd läbe! (ab)

Klaus Warted si! Si müend ja na en Schlüssel ha. (zu den Kindern) Mir finded scho en Uswäg mitenand. (ab)

Elli Bla-bla-bla! Und däm seit mer "sini Chind glücklich mache".

Uschi Ich wett, de Papi wär da. Dänn hette'mer wenigstents öppis z lache.

Jan Ihr sind fertigi Afänger, wüekli. Ich wüsst scho öppis. Aber ebe: Grips muess mer ha.

Uschi Und?

Jan (Geste des Geld zählens) Es muess scho öppis use luege.

Uschi Erpräasser.

Elli Ganoov.

Jan Dummi Hüener.

Elli Also, sägs äntlich. Chunnsch en Feufliiber über.

Jan Wänn - wänn's en Mose uf dem Chleid hett, chönnt mer's nüme retour schicke.

Elli Du bisch dänn en Filou. Und wänn si's gliich nöd zaalt?

Jan Mir händ doch jetz de Opa. Dä planget ja diräkt, dass er chan hälfe. - Und jetz häre mit däre Schiibe.

Elli Dir gaats glaub nöd guet. Zerscht wämmer gsee, ob das klappt. Uschi, hol emal die neue Chleidli. Si sind nämli hütt mit der Poscht cho. - Ich schtelle d Suppeschüssle dänn ganz nööch an Tischrand, und du gisch mir en Schupf. - Er chunnt. Verreis!

Uschi (rasch ab)

12. Szene

Klaus (Kommt zurück) So. Und jetz han ich en Vorschlag: Lönd eu doch vo der Frida Pfischer es hübsches Chleidli mache. Die chan das nämli prima und isch erscht na billig.

Uschi (kommt mit Kleidern) Und wäred's au eso fätzig, wie die da? Weisch, Opa, das Versand-Gschäft hät d Chleider bereits gliferet. Mit Rächnig.

Klaus Das gaat doch nöd! Leg's sofort wider aschtändig zäme.

Elli Guet, gib's, ich packe's wider i. (stolpert dabei und stösst an die Schüssel) Pass au uf! Ooh, en Mose! Dumms Huehn!

Uschi Sälber Huehn. Pass doch duu uf!
 Klaus Ohä lätz! Isch em Chleid öppis passiert?
 Jan De Hit: Minirock mit Ärbesuppe!
 Klaus Das isch jetz ungschickt. Hette'mer doch nur zerscht de Tisch abgruumt.
 Uschi (macht Theater, "weint") Die nämeds doch nüme zruug.
 Elli (ebenso) Die zeiged eus bi der Schmier a!
 Uschi s Mami schlaat eus windelweich!
 Elli Die gheit eus glatt use!
 Klaus (läuft unglücklich von einer zur anderen) Chömed, Meitli, jetz nur nöd hüüle, nöd truurig sii.

13. Szene

Heinz (Kommt, leicht angesäuselt) Oho - Chlaus! Was häsch au für en tru-huurige Bsuech? Wi-wiso briegged dänn die märzige Heiteli - äh härzige Meiteli?
 Klaus Heinz, das isch mini neu Familie.
 Heinz Oh, und wäge däm müend die arme Bä-bäbeli därewäg hüüle?
 Klaus Hä nääi! Es neus Chleid hät Fläcke verwütscht und isch nanig zaalt.
 Heinz Wäge-wiso muesch dänn du die Fläcke zaale?
 Klaus d Fläcke doch nöd! (plötzlich) Isch ja ganz eifach: lich zaale die Chleidli und fertig! Verschtaasch, Heinz: de Opa poschtet sine Meitli die Fäänli! (klatscht in die Hände) Fertig mit Träne! Lache! Sofort emal a'lege und cho vorführe!
 Uschi (und Elli sausen jubelnd mit den Kleidern ab)
 Klaus Jan, du machsch eus en scharche Kafi zum die Ufregig abe schwämme. Heiss wie d Höll, schwarz wie de Tüüfel und süess wie d Liebi.
 Jan Okei! Gross K und kleiner Affe gleich Kaffee. (ab)
 Heinz Wo-wott dä jung Maa mich vilicht uf d Schiebe rolle mit däm "Aff"?
 Klaus Chasch danke. De Jan bringt öppenemal settigi Schprüch. Isch halt en Supergschiite.
 Heinz Aber du, wie chunnsch duu ime settige Tämpo zunere komplette Familie, reschpäktive, wie chunnt die Familie so schnäll zu dir?
 Klaus Hät mir s Mannickel franko is Huus gliferet.
 Heinz Jaja, das Mannickeli. Isch scho es pa-patänts Fraueli. - Aber au iich han da öppis für dich: PPP! Poscht vom Köter.
 Klaus Du häsch aber chräftig glade.
 Heinz Jawoll - vom Köter sinere Alte. Die hät diir ebe i'gschänkt, und mir hät si i däre Ziit gschribe - ähm umgekehrt: Mir hät si öppis i'gschänkt, und dir hät si gschribe. Chunnsch druus?
 Elli (und Uschi kommen in den neuen Kleidern) Lueg, Opa!
 Heinz Isch daas es härzigs Meiteli!

Klaus Ich find beidi härzig.

Heinz Sinds ehrlich zwei?

Klaus Was häsch dänn duu 'dänkt?

Heinz Ich ha würlkli gmeint, ich heig en chliine Schtüüber. Bi richtig glücklich gsi, won ich zwei vor mine Auge gsee han. Schad, dänn bin ich dank würlkli na total nüechter.

Uschi Opa, es Küssli für das Chleid! (küssst ihn)

Elli Opa, bisch ächt en Liebe! (ebenso)

Klaus (strahlt) Miini Familie!

Jan (kommt mit Kaffee) Da wär dä Koffein-Sirup! (gibt Klaus und Heinz die Tassen)

Klaus Mini Dame, ihr müessed biziite is Gschäft, hät d Frau Lotti gseit. Ab mit eu!

Uschi (und Elli) Zu Befehl! (beide ab)

Klaus Und du, Jan, söllsch uf punkt vieri zu der Frau Moser. Da: ich han mir alles genau notiert: "Geigenstunde Jan".

Jan Da chan ich bloss liecht lächle. Hütt isch Football-Time. (ab)

Uschi (kommt zurück) Opa, wettisch mir öppis verschpräche?

Klaus Gärn, Chind.

Uschi Dänn lüüt doch bitte die Nummere a und säg, ich heig d Masere oder Ischias. Dä Typ wott mit mir usгаа und ich mag nöd.

Klaus Ich cha doch nöd schwindle.

Uschi Momoll! Häsch es bereits verschproche! (eilig ab)

Klaus Was söll ich jetzt? Chinde, Chinde!

Elli (saust herein) Opa! Si hät mini Schtrümpf a'gleit! Iri sind volle Fallmasche, und jetz hät si eifach miini klaut!

Klaus Aber, Chind - ich cha dir leider keini vo mine Socke gää.

Elli Die hau ich us irne Klamotte! (eilt ab)

Klaus Chinde - Chinde!

Jan (kommt mit Ball) Also dänn: "Helbling vor - noch ein Tor!" Tschüss zäme!

Klaus Das Schpiil machsch aber mit der Violine - bi der Frau Moser!

Jan Ja - und mit em Boge bim Träning! (lachend ab)

Klaus Sonen Schlawiner. Was söll ich au mache?

Heinz Häsch doch welle uf de Chnüü ume rutsche, wänn d' e Familie hettisch. Also, schnaagg jetz - du Schnaaggi!

Black out

Zweiter Akt

1. Szene

- Klaus (Lotti, Elli, Uschi und Jan treiben nach Radioansage Morgengymnastik)
- Radio ... Arme vor und zurück, vor und zurück ... Nun grätschen wir die Beine und berühren mit der rechten Hand die linke Fussspitze - und beugt, zwei drei, und zwei, drei, zwei, drei - und halt. Zum Schluss schütteln wir nochmals Arme und Beine aus. - Danke mini Dame und Herre, ich wünsche allne en guete Tag.
- Klaus Und jetz alli schön s Müüli uf: Lotti, für sii e Grippe-Tablette, für s Elli e Vitamintablette, em Uschi eini für de Hals, em Jan für d Verdauig, und em Opa e Antipille.
- Alle Waas??
- Klaus E Anti-Rheuma-Pille. So. Und i zää Minute gits Zmorge.
- Lotti (mit Elli und Uschi ab)
- Jan Du, Opa, de Wäde Brun wott mir die füzg Schutz nöd ume gää, won ich ihm vor eme Vierteljaar pumpet han. Ich chan ihm säge, was ich wott - totali Funkschilli.
- Klaus Gang doch zu sim Vatter.
- Jan Ich han ebe kei Quittig verlangt, und jetz schriitets de Wäde eifach ab.
- Klaus Sitz emal häre und schriib: "Lieber Wäde. Ich fordere Dich zum letzten Mal auf, mir umgehend die hundert Franken ..."
- Jan Nänei, nur füzg.
- Klaus Du schriibsch aber hundert. "... mir umgehend die hundert Franken zurückzugeben. Andernfalls würde mein Opa Niklaus Gross die Angelegenheit seinem Rechtsberater übergeben." Dänn na "Freundliche Grüsse". Dä Brief bringt em de Heinz eighändig. - Und jetz wie de Blitz i d Klamotte. Loos, punkt achti fangt d Schuel a. Hütt muesch i Top-Form sii.
- Jan Ich wett, alles wär scho überschtande. Wänn ich dure gheie nimm ich en Schtrick.
- Klaus Dänn red ich aber keis Wort me mit der. (will in Küche, hält an Türe)
A däm Tag, wo d' Prüefige überschtande häsch, chunnsch vo mir zur Beloonig es Mofa über. (ab)
- Jan Mensch, Opa! Ich ... druck mer de Tuume! (rennt ab)
- Uschi (kommt mit Elli, sucht unter den Zeitschriften) Da isch ja das Modejournal! (blättert darin) Ich möcht's in rot und ganz äng.
- Elli Wiso scho wider rot? Lieber wiiss, mit Borte, richtig ächt uf Folklore.
- Uschi Meinsch, d Frau Pfischer chönn so öppis wüerkli? Wänn die näit wie si redt, gits doch höchstens öppis für an en Lumpeball. Wo bliibt si ächt?
- Lotti (kommt) Chönd ihr em Opa nöd ächli hälfe? Uschi, hol emal s Tablett.
- Uschi Ja. Elli, hol emal s Tablett.

Elli Jaa. (ruft) Jaan! Hol emal s Tablett!
 Jan (kommt) Jajaa. (ruft) Opa! Bring doch au grad s Tablett!
 Klaus (kommt mit beladenem Tablett) Isch scho da. Herrschafte, an Tisch!
 Jan Wänn de Müller gäge GC usfallt, chönds dänn total i'packe. Si müend würkli eidüütig uf Sieg schpile.
 Klaus Genau wie du a der Prüefig. (sie sitzen an gedeckten Tisch) En Guete!
 Alle Danke, gliichfalls! (sie essen)

2. Szene

Frida (Läutet und kommt herein) Hallo! s Pfishters iri Frida isch da! - Lueg au, die härzig Familie! Mössiö Gross, mir wirds ganz sentimentalisch, wänn ich alli esoo brav uf eim Huuffe gseene. Und dänn di dopplete Lotti - eifach härzig. Bliibed nur höckle, ich finde mini Määss scho. (misst mit Metermass Uschis Rücken, notiert) Feufedriissg ... feufedriissg. Und jetz s Brüschtli ... Feufevierzg. Aber nei, Frölein, das isch ächli wenig. Tüchtig Semmeli ässe! Hä ja, ich muess doch daa ume ächli Wölbig chönne in Schtoff bringe.

Uschi Jaa nöd. Mir händs lieber flach, das isch für Jungi modischer.

Frida Waas? Vilicht sones Glättibrätt? Bhüetis! Min Fridolin seit immer: Fridle, du bisch so richtig zum a'packe, es chugeligs Rugeli. (misst bei Elli) Lüpfed si emal iri Ärmli. ... Sächzg, sächzg - genau Idealmass. Ellboge use, bitte - - jäjaa, Ellboge muess mer hüttigstags scho ha.
 (Telefon)
 Herrschafte, s Telifon rüeft!

Lotti (hebt ab) Lotti Helbling bi Gross. - Signor Tartori? - Ah soo, Bambino avanti? - Vengo subito, si-si. (hängt Hörer auf) Oh Mammamia, mis chlii Italiänerfraue! Di ganz Familie Tartori chnättet an' ere ume.

Frida En Gruess an Schtorch und em Baby en guete Rutsch, Frau Lotti! - Sii sötted sich au emal es neus Chleid la a'mässe. Immer die Uniform isch doch langwillig. Si sind schliessli nöd bloss Hebamm, si sind au e Frau.

Lotti Kä Zii! Tschüss mitenand! (nimmt Tasche) Opa, passed si bitte uf d Jungmannschaft uf! (ab)

Klaus Sowiso!

Frida Das isch mer au en Zueschtand: Macht en Huuffe Vättere glücklich, aber kein Maa.

Klaus Momoll - mich.

Frida Mössiö Gross, sii sind ja en Glücksvogel. Vor churzem na eländ eleige, und hütt - Chinde, Chinde!

Uschi (zeigt Modejournal) Da, Frau Pfischer: das Modäll, ganz äng und uf Maxi.

Frida O jee! Min Maa hät scho gseit, är heig sich grad efäng so richtig a d Mini-Ussichte gwönt und getroui sich, öppenemal es Aug voll z risggiere - und scho föngeds wider a verdunkle. - Hänu, dänn halt Maxi. Jetz rüered mich aber use! Min Fridolin hät emal gseit: Frida, du plauderisch und verzellsch am Laufmeter, und wänn d äntli gaasch, sind d Lüüt glücklich und froo. -

Also bis schpöter! Suscht chömed mini Chunde Quark über anschtatt früschi Milch! Adie zäme! (ab)

- Klaus Isch ja e treui Seel, die Frau Pfischter. - Jä, Jan, was machsch au für es verrumpflets Gsicht?
- Elli Er hät es Problem wäg em Peter-Papi.
- Uschi Sini Klass wott mit Vättere und Pauker en "Bierabig" organisiere.
- Elli Quasi zum Abschied vo der Schuel.
- Klaus Vilicht chönd gar nöd alli Vätter cho?
- Jan Zuefällig doch. Bis uf de Jan Helbling. s Läbe isch öppenemal scho verschütt.
- Klaus Häsch ja rächt. Aber ... (deutet auf die Uhr)
- Jan Muess dank. Tschau zäme. (mit Mappe ab)
- Übrige Tschüss!
- Klaus Und ihr zeiged mir emal d Schueh. Geschter isch eis mit komplett schiefe Absatz dethär cho. Eso lauft mer nie im Gschäft ume.
- Uschi Opa, mir gönd hütt nöd go schaffe. Mir händ frei gnaa.
- Elli Dörsch aber nüüt verrate.
- Uschi Es söll en Überraschig wärde.
- Elli Mir verdiened hütt nämli vill Gält.
- Uschi Als Fotomodäll. Für e Plakatwärbig.
- Elli (geziert) Mer hät eus äntlich entdeckt.
- Klaus Isch die Sach au suuber?
- Elli Klare! Das isch doch ächt eusi Chance!
- Uschi Grad will mir Zwilling sind.
- Elli Aber nüüt em Mami säge. Si isch mängisch schampar altmodisch.
- Klaus Ich weiss nöd rächt. Für was söled ihr dänn "wärbe"?
- Elli Für Teenager-Bademode. Mini-Bikinis.
- Klaus Sötte'mer nöd zerscht drüber rede? Das schlaat mir scho ächli uf de Mage.
- Uschi Los emal! Chönd mir eus öppe nöd gsee laa?
- Elli Und di "dopplete Lotti" chömed au di dopplet Gage über.
- Klaus Chinde - Chinde, ich weiss wüerkli nöd. Wänn ich ja säge, han ich keis guets Gfüül. Und säg ich nei, isch's mer au nöd wool.
- Uschi Mir hetteds ja au ganz heimlich chönne mache.
- Elli Aber zu dir hämmer Vertroue. De Papi hett beschtimmt ja gseit.
- Uschi Schtell dir emal vor: Plötzli lächled mir dich vome Plakat obenabe a.
- Elli Und du chasch schtolz säge: das sind mini Zwilling.
- Klaus Ihr chönd eim ja wüerkli guet um de Bart schtreichle.

3. Szene

Heinz (Ruft von aussen) Chlaus! Obacht! (schleppt grossen Spiegel herein)

Heinz Das isch de allergröscht, won ich im Brockehuus gfunde han. Guets Tägli mitenand. Ich bi's, de Unggle Heinz.

Uschi (und Elli jubeln) Hei, suuper! (betrachten sich fröhlich im Spiegel)

Heinz "Spieglein, Spieglein an der Wand - wer ist die Schönste im ganzen Land?" Das chan ich leider nöd säge, will ich nie weiss, wär vo eu zweine wär isch.

Elli Fröged si de Opa, dä chunnt langsam druus. - Also, Opa, mir haueds jetzt.

Uschi Zum "Werbe Augustinus".

Klaus Häsch di g'achtet, Heinz: die wo mit eim Aug ächli blinzlet, isch s Elli.

Elli Fäälschuss! Ich bin di ander. Tschau zäme. (mit Uschi ab)

Klaus Passed uf, und chömed glii zrugg! Choge Luusmeitli! - Und du, Schpiegelheinz vo der Firma PPP, lueg dir nöd na es Loch in Chopf. Ich muess mich rode, muess für e Familie Sorge. Häsch alles übercho won ich ufgschribe han? Wo isch die War?

Heinz (holt draussen grossen Plasticsack) Eigetli han ich ja nur welle e Privatposcht ufzieh und nöd au na go privatposchte. Mach ich au nur dir z'lieb. Aber settigi Türm vo Closetpapier muesch mir s nöchscht Mal nüme ufschribe: 24 Rolle! Ich bin im Konsum e rähti Juxfigur gsi. E bsunders neugierigi Chundin hät welle wüsse, wiso dass ich en settige Huuffe Papier bruuchi und hät mir unbedingt welle en Gäge-Chrüütertee ufschwätze.

Klaus Muess ja es bsunders intressiert Huehn gsi si, hät sicher kei Familie. Im Doppel-Dutzed sinds dank billiger.

Heinz (wühlt im Sack) Aber zwölf Shtuck parfümierti Seife häts nüme gha, ich han nur na zää gfunde. Ha defür für dich zwo Büchse Schmierseife 'bracht.

Klaus Wo sind de Wirz und de Rotchabis?

Heinz Die Schwetti müends uf morn äxtra us em Zäntrallager cho laa. Ob ächt de Herr Gross well für schlächti Ziite afä hamschtere, hät d Verchäuferei welle wüsse.

Klaus Die Banause händ ja kei Ahnig vo junge Mänsche irem Appetit. So, und jetz los guet zue: Ich gaan hütt is Bezirksgfängnis. Wott emal go luege, was mit däm "Herr Autorännfaarer" los isch. Er söll schiints nöchschtens entlaa wärde.

Heinz Du wotts wäg däm Windhund au na go gsiibeti Luft inhaliere?

Klaus Ich wott mer en emal a'luege. Chönnt ja min Schwigersoon si. Ich glaube, mis Heli hett das au gmacht.

Heinz Lass doch dä bliibe, won er isch. Schiint en rächte Filou z sii. Dini Familie isch ja bereits gross gnueg.

Klaus Ich ha mir's jetz emal in Chopf gsetzt. Du bliibsch bis so guet da und passisch uf s Telifon uf. Schriib alles genau uf, es isch wichtig für d Frau Lotti.

Heinz Dänn haus halt, du Dorf-Peschtalozzi. Vilicht findsch underwägs na e Grossmuetter, dänn wär d Familie wenigstens komplett.

Klaus Chasch i däre Ziit ja ächli Härdöpfel schäle, dass' dir nöd langwiilig wird. Und die 24 Papierrolle chasch grad im Trichter usse ufschtable

Heinz Im Trichter??

Klaus Toilette dank. Das sött mer doch wüsse. (ab)

Heinz Usdrück hät dä efäng! Chinde-Chinde, was isch au us däm schtille Chlaus worde. (will Rollen jonglierend ab)
(Telefon)

Heinz (lässt erschreckt Rollen fallen) Tami namal! (hebt Hörer ab) Ja, da isch d Hebamm Lotti Helbling. - Klar bin ich kei Hebamm. Ich bi sozsäge de Huusfründ: PPP Nägeli Heinz. - Was söll ich usrichte? Es seig ire hütt nöd wie suscht? - Guet. Und dänn? - Aha, jetz wott dä chlii Luuser doch ächli früener cho, als sii usgrächnet händ? - Und was suscht na? - Jäso, dänn wärded si amänd hütt na Vatter? - Wie? - Si sind d Schwigermuetter? Ja, gueti Frau, das chan ich doch nöd schmöcke. - Jaja, ich han alles uf-gschribe. Jaja, jaja, jaja, si chunnt dänn. Adie, Madam, wünsch gueti Ver-richtig. (hängt Hörer auf) Heiligs Verdienne, hät die en Schtimbruch.

4. Szene

Peter (Ist leise eingetreten) Da bisch also, du Zitter-Grufti! (schnappt Heinz am Kragen) Was fällt dir egetli i, du verrumpflete Wiiberheld?!

Heinz Hi-Hilfe! Chlaus ... !!

Peter Chlaus heissisch au na! Dänn wämmer mit dir grad emal ächli Schlitte faare, natür, ohni Eseli und Schnee!

Heinz Lo-loslaa! Sofort! Ich bin nur em Fründ sind Chlaus - ähm em Chlaus sin Fründ und heisse Neinz Hägeli - äh Heinz Nägeli! - Chlaaaus - Lootiiii!!

Peter Das langet! Usenand nää sött ich dich, du alte Geuggel! Wo isch si? Wo häsch dis Lotti?

Heinz Mini isch im Nachbarhuus äne am Bette, und dänn chochet si e Boone-suppe zum Zmittag. Deet chunnt si grad!

Peter (dreht sich um, Heinz will fliehen, doch er packt ihn wieder) Au na welle ab-haue? Aber nöd bim Peter Helbling!

Heinz Oh! Sii sind dää? Und sueched s Mannickel? Die Frau Lotti isch doch nöd miini Lotti, wo scho sid über vierzg Jaar mini Frau isch. De Chlaus hät siis Lotti erscht sid sächs Wuche. Und jetz isch er grad underwägs zum sie go bsueche und känne leere. Mir händ gmeint, si seiged na i der Chischte, äh im Dings - ich mein, mir händ kei Ahnig, dass si abghaue sind.

Peter Jetz weisch es. Und jetz use mit der Schprach: Was isch das für en Glünggi, wo s Lotti bin em wohnt? Und wo sind mini Chind?

Heinz Nöd jufle, junge Maa. Schön eis nach em andere. Muess zerscht emal en Bluetdruckbrämser schlucke. Ire Überfall hät min ganze Chreislaf i's Schlüüdere 'bracht. De Chlaus hät sicher nüüt degäge. (nimmt Flasche und zwei Gläser aus dem Schrank, schenkt ein) Uf de Schreck abe. Isch mir bös i d Chnoche gschosse. (sie trinken) Jetz gseet d Wält scho wider ächli ründer us, oder? Isch dank zimli düschter gsi i der Chischte, hä?
(Telefon)
(hebt ab) Ah, sii sinds, Frau Lotti! Wäg ine hät er mich ja bös is Schwitz-chäschtl gnaa. Hä ebe, ire Dings, de ...

Peter (zischt) Schtopp! Keis Wort!
Heinz De, de Chlaus mein ich. Muess ja uf das blöd Telefon ufpassse. - Ja, e Frau Pilani, Eglischtrass 5. - Nei, d Schwigermuetter. - Ja, und jetz hockt er ebe da und ...
Peter (drückt auf Gabel) Ende, alte Schnäderi!
Heinz Sii! Jetz wirds mir aber glii emal z dick!

5. Szene

Frida (Läutet, ruft) Eier, Milch, Schlagraam, Chäs! s Pfischters Frida isch da! (kommt herein) Oh! Bsuech. Und erscht na sonen pfäfferige! Nüüt säge, junge Herr, ich han en Blick für so öppis. Sii händ Tämperamänt. Min Maa seit immer: Frida, du luegsch de Lüüt bis is Hinderschtübli und weisch sofort, was für en Typ im Gschältli schteckt.
Peter Verzelled si dä Quark em Gross.
Frida Wo isch er au? Ich ha nämli öppis für en: Theaterbillett. d Frau Jenni, wo jetz bim Theater Toilettedame isch, bsorget mir amigs d Billett hine ume. Dänn muess ich mit mim Eierkorb nüme Schlange schtaa a der Vorverkaufskasse. De Portier hät erscht letschthi zue mer gseit: Mei-me Fraueeli, bringed si hütt zabig jaa kei Eier mit a d Vorschtellig.
Peter Häre mit däne Theaterbillett - Eierfraueeli!
Frida Was glaubed si dänn? Die han ich doch gäge früschi Eier i'tuuscht!
Peter Wämmer wette? (geht auf sie zu)
Frida Hilfe, dä meints ärnscht! Sii! Jaa nöd a'lange! (hält Billete in die Höhe).
Peter (fasst sie mit einem Arm um die Taille, nimmt mit der anderen Hand die Billete) Soo isch brav, Eiermamel, ganz brav.
Frida Ich rüef mim Ma! Nöd chützle! - Huuh! (fast begeistert) Dä Griff! - Sii händ dänn es paar Wundergriffeli, junge Maa. Jetz sägeds mer nur na: Schtelled si iri Härdame immer soo elegant schachmatt?
Peter Nur wänn si "das gewisse Etwas" hät.
Frida Was wänd si dänn mit däne Billett? Ich ha doch em Mössiö Gross e chlini Freud welle mache. Dä arm Tüüfel riisst sich ja eis Bei nach em andere us für sini Familie.
Peter Vorsicht, Eiermamel. Wänn ich settigs ghöre, gseen ich zimli dunkelrot!
Frida Sii sind meini ganz en Schlimme. - Was isch das au für en Schlawiner, Herr Nägeli? Dä isch imschtand und katalupiert mini Eier im ganze Zimmer umenand.
Heinz Das isch de Herr Rännfaarer.
Peter Richtig. Und jetzt, Herr Nägeli, lönd si s Eiermamel d Türe vo usse zue mache.
Frida Wie isch das? Ich cha dänk mit em Herr Nägeli wohl nachli plaudere.
Peter Dänn mached si's aber churz. (stellt ihren Eierkorb vor die Türe hinaus)
Frida Sii! Was händ si mit mine Eier gmacht?

Peter Die warted dusse bereits uf sii. Und jetzt namal en küehne Griff, und sii chönd ene Gsellchaft leischte. (will sie packen)

Frida Lönd si mich - si ... Ich gaane freiwillig! Also, wänn ich der Frau Jenni iri Vollmilch nöd uf di elfi verschproche hett ... Adie, si - si Heugümper!

Peter (hat sie bei jedem Satz näher zur Türe gedrängt) Sowiso. Si meineds scho rächt, adie. (schiebt sie hinaus)

Frida (streckt nochmals den Kopf herein) Si händ ja es Riiseglück, dass d Frau Jenni uf iri Milch wartet, suscht hett ich s Fäld nöd freiwillig gruumt! (ab)

Heinz (will die Gelegenheit benützen) Ja, dänn wott ich au grad gaa...

Peter (hält ihn zurück) Und go rätschte, hä? Nüüt isch! Da'blibe wird!

Heinz Ich meine doch, i d Chuchi use. Muess na go Händöpfel schäle. - Wänn si scho behaupted, es seig iri Familie, chönnted si mir egetli cho hälfe.

Peter Wie bitte? Iich und Händöpfel schäle??

Heinz Obacht! Ich ghör de Chlaus! Verschwinded si i d Chuchi! (zeigt auf Küche)

Peter Aber ich chume wider! (rasch ab)

6. Szene

Klaus (Kommt) Chönntsich rächt ha, Heinz, das isch en bsundere Vogel. Er isch bereits usgfloge. Und niemert hät en Ahnig, i welem Loch dass er sich chönnt verchroche ha.

Heinz Oh, Chlaus ... (macht Zeichen)

Klaus Ich han na Bettmümpfeli-Praliné mit'bracht. Muess doch d Frau Lotti ächli verwöhne, si hät ja bald nur na mich.

Heinz (macht noch auffälligere Zeichen) Chlaus - oh Chlaus.

Klaus Und für d Meitli han ich Schrümpf poschtet. En Glägeheitsposchte i grosse Nummere. Mit wäsche wird sowiso alles chliiner, hät s Heli amigs gseit.

Heinz Du Chlaus ... Chlaus ... (fuchtelt weiter)

Klaus Fangsch egetli Flüüge, oder häsch dir eine a'güügelet? - Ja, und da, lueg: (zieht ein Buch hervor) "Antiautoritäre Erziehung in Theorie und Praxis". Über settigs muess ich au Bscheid wüsse, bsunders wäg em Jan. - So, jetz muess aber öppis gaa. d Frau Lotti söll sich ächli usruebe, wänn si hei chunnt, si hät i letschter Ziit vill z wenig chönne schlafe wäg ...

7. Szene

Peter (Kommt) Sosoo, hät si. Und du "Supermän" bisch dank gschuld. Usgrächnet du! (lacht unbändig)

Klaus Mensch, händ sii mich verschreckt. Welem Tüfel sind dänn sii ab em Charre gheit? Und was söll das blöd Lache?

Peter Am Grind sött ich dich nää, du Chaschperli!

Klaus Was söll das?

Heinz Chlaus, du Chlaus! Das isch en jetz ebe. (Bewegung des Autofahrens)

Klaus Jetzt kapier ich: de Rännfahrer - de Peterpapi. - Nätt, dass si cho sind. Hett ich mir ja de Wäg chönne schpare. Was mached si au für Fisimatänte? Mer seit doch zerscht emal eifach "Grüezi" und schtellt sich vor.

Peter Und dänn seit mer waarschinli: Danke villmal, dass d mir mini Familie abgluchset häscht, vile Dank, dass mis Lotti jetzt diis Lotti isch - und härzliche Dank, dass ich jetzt gar nüüt me han. Also, wänn d nöd so alt und chlapperig wärsch, hett ich us dir scho lang Chliholz gmacht.

Klaus Es tuets jetzt! De "Herr Rännfaarer" isch meini wider emal vercheert in e Einbaanschtrass 'graast!. Und wänn du mich scho duzisch, wämmer grad emal vertraulich und düütsch mitenand rede - "Herr Helbling". - Heinz, du vertreisch de Brief, wo deet uf der Kommode liit und wartisch uf Antwort. Tschau!

Heinz Ich bin scho underwägs. Tschüss mitenand. (rasch ab)

Peter s Läbe isch wüerkli verschisse.

Klaus Wänn mer de vercheert Wäg faart, chunnts ebe eso use. Vor churzer Ziiit hät din Filius s gliich au scho feschtgschtellt.

Peter De Schnüfel! - Jetzt säg emal: Wie chunnsch du zu minere Familie?

Klaus Isch es wüerkli na dini Familie? Si isch mir zue'gloffe, wien e paar herrelosi Chätzli. Si händ scho lang kein Vatter me, grad jetzt, wo's en mängisch bitter nötig hetted.

Peter Uf Moralpredige chan ich verzichte.

Klaus Säg emal, was wottscht dänn eigetli da? Nur usrüefe?

Peter Ich nimm a, das dörfti klar si. Dänk cho luege, was mini Chind mached.

Klaus Machscht es wie immer: Chunnsch hütt zmittag schnäll cho ine luege, und sausisch dänn grad wider ab.

Peter Mit dir isch meini nöd guet Chriesi ässe, hä?

Klaus Es macht de Aschii, mir chämed eus doch langsam nöcher.

Peter Ich han ebe total rot gsee. "s Lotti isch bime gwüssne Herr Gross inere feine Hütte undertaucht, wo erscht na für di ganz Familie sorget", händ Nachbere us der alte Wonig verzellt.

Klaus Und scho isch der d Sicherig dure'bännt.

Peter Chascht das nöd begriiffe?

8. Szene

Jan (Draussen) Peterpapi!! (eilt herein) Ich han veruss d "Jolanda" gsee! Papi! Saluti!

Peter Min Schnüfel! (sie boxen sich übermütig im Takt)

Beide Ene, mene, ming, mang - ping, pang - eia, weia, wee!

Jan Opa, häscht d "Jolanda" scho gsee?

Klaus Ischt das es Säuli?

Jan Em Papi sin Töff!

Klaus Nei, dä han ich nanig gsee. Aber säg jetzt zerscht emal: Wie ischt es hütt gloffe mit em Latinische?